

Franckesche Stiftungen zu Halle

Catechetisches Spruch-Buch, oder Sammlung der auserlesensten und deutlichsten Sprüche heiliger Schrift

Böhmer, Gottfried

Salfeld, 1737

VD18 13248987

Zu dem vierten Haupt-Stück. Vom Sacrament der heiligen Tauffe.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206096

Haupt-
Stück.

Ja: Bitter, so wird euch gegeben 2c.
siehe Fr. 1.

Es sol geschehen, ehe sie rufen, wil ich ant-
worten, und wenn sie noch reden, wil ich
hören. Jes. 65, 24. Siehe Fr. 7. 10. 11. 12. 19.

136. Was ist zu thun, wenn uns Gott zwar ers-
höret, aber doch nicht alsbald giebet,
was wir gebeten haben?

* Harre des HERN, sey getrost und un-
verzagt und harre des HERN. Ps. 27, 14.
Luc. 18, 1. Röm. 12, 12.

** Ob die Weissagung verzeucht, so harre
ihrer: sie wird gewislich kommen und nicht
verziehen. Habacuc 2, 3.

137. Wozu verbindet uns die Erhörung
unfers Gebets?

* Opfre Gott Dank, und bezahle dem
Höchsten deine Gelübde. Ps. 50, 14.

Wer Dank opfert 2c. I. Haupt-St. Fr. 150.

** Gelobet sey Gott, der mein Gebet nicht
verwirft, noch seine Güte von mir wendet. Ps.
66, 20. Ps. 28, 6.

Zu dem vierten Haupt-Stück. Vom Sacrament der heili- gen Tauffe.

Die heili- 1. Versteht man nicht durch das Wort Sacra-
gen Sa- ment eine solche von Gott geborene Zande-
cramens lung, darinnen er durch sichtbare Zeichen
sa, seine

seine unsichtbare Güter und Gnade uns darzureichen und zu versiegeln verheissen hat?

* Ja: Das Zeichen der Beschneidung empfing Abraham zum Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, welchen er noch in der Vorhaut hatte. Rom. 4, 11.

2. Welches waren die eigentliche Sacramenta deren 2. im alten Testament? im alten

Ihr sollt die Vorhaut an eurem Fleisch beschneiden; dasselbe sol ein Zeichen seyn des Bundes zwischen mir und euch. Ein jegliches Knäblein, wenns acht Tage alt ist, sollt ihr beschneiden bey eurem Nachkommen, sprach Gott zu Abraham 1. Mos. 17, 11. 12.

Ihr sollt euren Kindern sagen: Es ist das Passah, Opfer des HErrn, der vor den Kindern Israel überging in Egypten, da er die Egypter plagte, und unsere Häuser errettete. 2. Mos. 12, 27.

Jesus sprach zu den Zwölfen: Mich hat herzlich verlangt, die Osterlamm mit euch zu essen, ehe denn ich leide. Luc. 22, 15. Siehe Eos. 1. Cor. 5, 7. 8. 1. Petr. 1, 19. Joh. 1, 29.

3. Sind nicht im neuen Testament Tauffe und Abendmahl an jener Stelle kommen? und 2. im neuen Testament,

* Ja: In Christo seyd ihr auch beschnitten mit der Beschneidung ohne Hände, durch Ablegung des sündlichen Leibes im Fleisch, nemlich mit der Beschneidung Christi, indem, daß ihr mit ihm begraben seyd durch die Tauffe,

B b 5

in

Haupt-
Stück.

in welchem ihr auch seyd auferstanden durch den Glauben, den Gott wirket, welcher ihr auf-erwecket hat von den Todten. Coloss. 2, 11. 12.

Ich habe es von dem Herrn empfangen, das ich euch gegeben habe. Denn der Herr Jesus in der Nacht etc. 1. Cor. 11, 23. 26. Siehe das VI. Haupt-St. Fr. 1.

** Wir haben auch ein Oster-Lamm, das ist Christus, für uns geopfert. 1. Cor. 5, 7.

haben ihr 4. Haben denn diese 2. Sacramenta neues Zei-
Ziel und staments ihren Ursprung und alle Kraft aus
Kraft in dem Tode und Wunden Christi?
Christo.

* Ja: Dieser ist, der da kommt mit Was-
ser und Blut, Jesus Christus; nicht mit
Wasser allein, sondern mit Wasser und Blut.
Und der Geist ist, der da zeuget, daß Geist
Wahrheit ist. 1. Joh. 5, 6. 1. Joh. 19, 34. 35.

Die heili- 5. Wer hat die heilige Tauffe eingesetzt
ge Tauf- und gestifter?

fe,
von Gott * Es geschah der Befehl Gottes zu Jo-
geordnet, hannes, Zacharias Sohn, in der Wüsten.
Und er kam in alle Gegend um den Jordan, und
predigte die Tauffe der Buße, zur Verge-
bung der Sünde. Luc. 3, 2. 3. Cap. 7, 30.
Matth. 21, 25.

von Chri- 6. Hat sie nicht auch der Herr Jesus an sei-
sto gehei- nen eigenen Leibe geheiligt und ge-
liget, segnet?

* Es begab sich, da sich alles Volk tauffen
ließ, und Jesus auch geraufft war, und
betete, daß sich der Himmel aufthat, und der
heilige

heilige Geist fuhr hernieder in leiblicher Gestalt auf ihn, wie eine Taube; und eine Stimme kam aus dem Himmel, die sprach: Du bist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Luc. 3, 21. 22.

7. Haben nicht hernach die Jünger **Jesus** und seinen Jüngern befohlen, von Ihm Befehl und Macht zu tauffen bekommen?

Ja: **Jesus** machte mehr Jünger und tauffete, denn Johannes, wiewol **Jesus** selber nicht tauffete, sondern seine Jünger. Joh.

4, 1. 2.

* **Jesus** sprach zu seinen Jüngern: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin, und lehret alle Völker, und tauffet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, Ich bin bey euch alle Tage, bis an der Welt Ende. Matth. 28, 18. 19. 20.

8. Was vor ein sichtbares Element und Zeichen hat Gott zur Tauffe verordnet? Wo, mit sol getauft werden?

* Johannes sprach: Ich tauffe mit Wasser; aber Er ist mitten unter euch getreten, den Ihr nicht kennet. Joh. 1, 26. Siehe v. 33. Ap. Gesch. 8, 38. Ebr. 10, 22.

9. Ist aber mit dem Wasser in der heiligen Tauffe Gottes Wort verbunden?

Ja: Christus hat geliebet die Gemeine. Siehe II. Haupt. St. Fr. 364.

10. Wie

**Haupt-
Sach.**

auf den
Namen
des Drey-
einigen
Gottes

ein Bund
mit
Gott ge-
macht
wird

10. Wie und in wessen Namen sol ge-
taufft werden?

† Tauffet sie im Namen des Va-
ters, und des Sohnes, und des heil-
igen Geistes, spricht Christus Matth.

28, 19. Ap. Gesch. 22, 16.

11. Also ist die heilige Tauffe nicht allein
schlecht Wasser?

† Nein: Das Wasser machet auch
uns selig in der Tauffe, die durch Je-
sus (nemlich durch das Wasser der
Sündfluth) bedeutet ist; nicht das
Abthun des Unflats am Fleisch, sondern
der Bund eines guten Gewissens
mit Gott, durch die Auferstehung
Jesu Christi. 1. Petr. 3, 21.

Vorbilder der Tauffe sind die Sündfluth 1.
Petr. 3, 21. Die Beschneidung Col. 2, 11. 12.
Das rothe Meer 1. Cor. 10, 2. Naemanns
Reinigung 2. Kön. 5, 10. Die mannicherley
Tauffen im alten Testament Ebr. 9, 10.
Ezech. 36, 25. Zach. 13, 1.

zur Sel-
ligkeit.

12. Weil nun Gott in der heiligen Tauffe einen
Bund des guten Gewissens mit uns aufgerichtet
hat; so sage mir doch, was hat uns Gott
in solchem Bunde versprochen und
gelobet?

† Ihr seyd alle Gottes Kinder
durch den Glauben an Christo Jesu.
Denn wie viel euer getaufft sind, die
haben Christum angezogen. Gal. 3,
26, 27. * So

* So spricht der HErr HErr: Ich ging vor dir über, und sahe dich in deinem Blut liegen; und sprach zu dir, da du so in deinem Blut lagest: Du soltest leben. Ja zu dir sprach ich, da du so in deinem Blut lagest: Du soltest leben. Und ich gelobte dir, und begab mich mit dir in einen Bund, spricht der HErr, HErr, daß du soltest mein seyn. Und ich badete dich mit Wasser und wusch dich von deinem Blute, und salbete dich mit Balsam, und kleidete dich mit gestickten Kleidern. Ezech. 16, 6. 8. verglichen mit 1. Cor. 10, 2. item Ezech. 36, 25: 27.

13. Was hat uns denn insonderheit der himmlische Vater in diesem Gnaden-Bunde verheissen?

** Ich bin der HErr, dein Gott. 2. Mos.

20.

** Wer überwindet, der wirds alles ererben, und Ich werde sein Gott seyn, und Er wird mein Sohn seyn. Offenb. 21, 7.

Der HErr hat gesagt: Ich wil dich nicht verlassen &c. siehe I. Haupt-St. Fr. 85.

Gehet aus von ihnen und sondert euch abe &c. siehe II. Haupt-St. Frage 71.

* Das sol der Bund seyn, den ich mit dem Haus Israel machen wil, nach dieser Zeit, spricht der HErr: Ich wil mein Gesetz in ihr Herz geben, und in ihren Sinn schreiben: und sie sollen mein Volk seyn, so wil ich ihr Gott seyn. Jer. 31, 33.

* Ich wil einen ewigen Bund mit ihnen machen, daß ich nicht wil ablassen, ihnen Gutes

tes

IV. 398 Was giebet oder nützet die Tauffe?

Haupt-
Stück.

tes zu thun; und wil ihnen meine Furcht ins Herz geben, daß sie nicht von mir weichen; und sol meine Lust seyn, daß ich ihnen Gutes thun sol. Jer. 32, 40. Mal. 3, 17.

14. Was hat uns denn der Sohn Gottes darin versprochen?

** Ich vertilge deine Missethat, wie eine Wolcke, und deine Sünde, wie den Nebel. Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich. Jes. 44, 22.

* Ich wil mich mit dir verloben in Ewigkeit. Ich wil mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit. Ja, im Glauben wil ich mich mit dir verloben; und du wirst den Herrn erkennen. Hos. 2, 19, 20. Jes. 62, 5.

* Kan auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie desselbigen vergässe, so wil ich doch dein nicht vergessen: Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet. Jes. 49, 1, 16.

* Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht, und fürchte sich nicht. Joh. 14, 27.

* Wer überwindet, der sol mit weissen Kleidern angeleget werden, und ich werde seinen Namen nicht austilgen aus dem Buche des Lebens, und ich wil seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln. Offenb. 3, 5.

15. Was für Gnade wil uns denn der heilige Geist erzeigen?

* Der

Was giebet oder nützet die Tauffe? 399 Von
der
Tauffe.

* Der Tröster, der heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, derselbige wirds euch alles lehren, und euch erinnern alles deß, das ich euch gesagt habe, sagt Jesus Joh. 14, 26.

** Ich wil dich unterweisen, und dir den Weg zeigen, den du wandeln solt, ich wil dich mit meinen Augen leiten. Ps. 32, 8. Joh. 16, 13.

** Ich wil euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jes. 66, 13. Röm. 8, 15. 16. 26.

** Ich wil sie stärken in dem HErrn, daß sie sollen wandeln in seinem Namen, spricht der HErr. Zach. 10, 12. Hos. 14, 5. 7. Ps. 29, 11.

16. So ist die heilige Tauffe ein nöthiges und ordentliches Mittel der Seligkeit? Dabey Gott in dem Menschen

** Ja: Wer da gläubet und getauft wird, der wird selig werden. Wer aber nicht gläubet, der wird verdammet werden. Marc. 16, 16. Joh. 3, 5.

17. Wil denn auch der heilige Geist selber in die den sem Bad der Wiebergeburt den lebendigen Glauben Glauben bey den Kindern erwecken und bey Erwachsenen versiegeln und stärken?

* Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sey denn, daß jemand geboren werde aus dem Wasser und Geiste, so kan er nicht in das Reich Gottes kommen. Joh. 3, 5.

18. Müssen also erwachsene Leute schon vor ih^r versiegelter Tauffe gelehret und gläubig worden seyn?

Ja: Der Eämmerer sprach zu Philippo: Siehe, da ist Wasser, was hinderts, daß ich mich

IV. 400 Was giebet oder nützet die Tauffe?

Haupt-
Stück.

mich tauffen lasse? Philippus aber sprach: Gläubeſt du von ganzen Herzen, ſo magſ wohlſeyn? Ap. Geſch. 8, 36. 37. ſiehe v. 12. Cap. 10, 47. 48. Cap. 16, 14. 15. 31, 34.

oder an-
ſündet;

19. Kan und wil denn der heil. Geiſt auch in unmündigen Kindern den Glauben wircken?

** Ja: Du waereſt meine Zuverſicht, da ich noch an meiner Mutter Brüſten war. Pf. 22, 10. Luc. 1, 44.

** Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglingen haſt du Lob zugerichtet. Matth. 21, 16.

* Wer ein ſolches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf. Wer aber ärgert dieſer geringſten Einen, die an mich glauben, dem wäre beſſer zc. ſiehe 1. Haupt-St. Fr. 228.

** Gott hält jedermann vor den Glauben, nachdem er Jeſum hat von den Todten auferwecket. Ap. Geſch. 17, 31. Col. 2, 12.

Wer nicht gläubet, der wird verdammet werden, ſpricht Chriſtus Marc. 16.

* Es iſt vor eurem Vater im Himmel nicht der Wille, daß jemand von dieſen Kleinen verlohren werde. Matth. 18, 14. 2. Sam. 12, 23. Offenb. 11, 18. Cap. 19, 5. Cap. 20, 12.

20. Alſo ſollen auch die Kinder getauft werden, und dadurch (wie vormals durch die Beſchneidung) zum Glauben und in den Gnaden-Bund Gottes gelangen?

Jeſus antwortete: Wahrlich zc. ſiehe Fr. 4.
* Was

Was giebet oder nützet die Tauffe? 401 Von der

* Was vom Fleisch geboren wird, das ist
ist Fleisch, was vom Geist geboren wird, das ist
Geist. Joh. 3, 6.

* Sie brachten Kindlein zu Jesu, daß
er sie anrührete. Die Jünger aber fuhren die
an, die sie trugen. Da es aber Jesus sahe,
ward er unwillig, und sprach zu ihnen: Lasset
die Kindlein zu mir kommen und wehret ih-
nen nicht, denn solcher ist das Reich Got-
tes. Wahrlich ich sage euch: Wer das Reich
Gottes nicht empfähet, als ein Kindlein,
der wird nicht hinein kommen, und er herzte sie,
und legte die Hände auf sie und segnete sie.
Marc. 10, 13, 16. Matth. 23, 19. Ap. Gesch. 2,
38. 39. Cap. 16, 33.

21. Verheisset und schencket uns Gott in unserm Verge-
Tauff-Bunde völlige Vergebung, und zu-
gleich die Erlösung von aller Herr-
schaft der Sünde?

† Ja: Stehe auf und laß dich tauf-
fen und abwaschen deine Sünden,
und rufe an den Namen des Herrn,
sprach Ananias zu Saul, Ap. Gesch. 22, 16.
Cap. 2, 38.

Zu der Zeit wird das Haus David und die
Bürger zu Jerusalem einen freyen, offenen
Born haben wider die Sünde und Unreinig-
keit. Zach. 13, 1. 1. Cor. 6, 11. 1. Joh. 7, 1. Ezech.
36, 25. Jes. 41, 4. 1. Petr. 3, 21.

† Wir wissen, daß unser alter
Mensch samt Christo gecreuziget
ist, auf daß der sündliche Leib aufhöre,
Cc daß

**Haupt-
Stück.** Daß wir hinfort der Sünde nicht die-
nen. Röm. 6, 6. siehe v. 4. 11. 12. Col. 2, 11. 12.

Erlösung 22. Sind dann nicht solche, die in der Tauffe von
vom To: der Sünde frey worden sind, auch zugleich
de und vom Tode und Teufel befreyet?

† Ja: Nun ihr seyd von der Sünde
frey, und Gottes Knechte worden,
habt ihr eure Frucht, daß ihr heilig
werdet; das Ende aber das ewige
Leben, denn der Tod ist der Sün-
den Sold; aber die Gabe Gottes ist
das ewige Leben in Christo Jesu un-
serm Herrn. Röm. 6, 22. 23. v. 5. 8. siehe
II. Haupt-St. Frage 291.

und ewi- 23. Verspricht und giebt Gott in diesem Gnade
ge Selig: den Bunde auch die ewige Seligkeit?

† Ja: Wer da gläubet, und getauft
wird, der wird selig werden. Marc.
16, 16.

verheisset 24. Ist denn der arme Mensch so gleich selig
und schen- gemacht, so bald er durch die Tauffe in den
ket: Bund mit Gott aufgenommen ist?

* Nicht um der Werck willen der Gerechtig-
keit, die wir gethan hatten, sondern nach seiner
Barmherzigkeit macht uns Gott selig,
durch das Bad der Wiedergeburt und
Erneuerung des heiligen Geistes, welchen
er ausgegossen hat über uns reichlich durch Je-
sum Christum, unsern Heiland, auf daß wir
durch desselben Gnade gerecht und Erben
seyn

seynd des ewigen Lebens nach der Hoffnung, das ist je gewislich wahr. Tit. 3, 5. 6. 7.

Wir sind wol selig, doch in der Hoffnung. Röm. 8, 24.

25. Nenne mir noch einige Stücke insonderheit, worinnen diese Seligkeit bestehet?

** Sehet, welche eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder sollen heißen. Darum kennet euch die Welt nicht, denn sie kennet ihn nicht. 1. Joh. 3, 1.

* Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nemlich Gottes Erben und Mit-Erben Christi, so wir anders mit leiden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhaben werden. Röm. 8, 17.

* Wir sind Glieder des Leibes Christi von seinem Fleisch und von seinem Gebeine. Ephes. 5, 30. Ebr. 12, 22. 23. 24.

* Wißet ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seyd, und der Geist Gottes in euch wohnet? So jemand den Tempel Gottes verderbet, den wird Gott verderben, denn der Tempel Gottes ist heilig, der seyd ihr. 1. Cor. 3, 16. 17.

26. Weil aber das Wasser für sich selbst so grosse Dinge nicht thun kan, wem haben wir dann eigentlich diese selige Wirkungen der Tauffe zuzuschreiben?

† Christus hat geliebet die Gemeinere. siehe Fr. 9.

Dieser ist, der da kommt mit Wasser und Blut. siehe Fr. 4.

**Haupt-
Stück.**

27. Wird also dem Täufling durch die Tauffe die Kraft des Todes, der Begräbniß und Auferstehung Christi zugeeignet?

† Ja: Wisset ihr nicht, daß alle, die wir in Jesum Christ getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir je mit ihm begraben durch die Tauffe in den Tod, auf daß, gleichwie Christus ist auferwecket von den Todten, durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln. Röm. 6, 3. 4. Coloss. 2, 11. 12. 13. Gal. 3, 27.

**Der
Mensch
hingegen
seinem
Gott**

28. Was verlanger aber Gott von demjenigen, welchen Er in seinen Gnaden-Bund aufnimmt?

† Gib mir, mein Sohn, dein Herz und laß ic. siehe I. Haupt-St. Fr. 97.

**Glauben und gut Gewissen
angelobet** 29. Gibt man sich hiemit dem Dreieinigem Gott ganz zu eigen hin, in seiner Gnade zu leben und Glauben und gut Gewissen zu bewahren bis ans Ende?

† Ich bin dein, hilf mir, denn ich suche deine Befehle. Ps. 119, 94.

* Das sey ferne von uns, daß wir den Herrn verlassen. Wir wollen dem Herrn dienen; denn Er ist unser Gott. Wir wollen dem Herrn, unserm Gott, dienen, und seiner Stimme gehorchen. Jos. 24, 16. 18. 24.

Darum so preiset Gott ic. siehe II. Haupt-St. Fr. 140. Das

14. *

dir d

30. Ger

†
der
G
Nö
*

mit
stus
der
15. D
*

von i
dure
ist un
W
schaf
N

1. Ha
31. W
und t

Ja
haben
St. F

Das bekenne ich, daß ich 2c. Ap. Gesch. 24, Tauffe.

14. 16. siehe I. Haupt. St. Fr. 6.

** Sey getreu bis an den Tod, so wil ich dir die Krone des Lebens geben. Offenb. 2, 10.

30. Versprechen wir zugleich, daß alle unsere und dem Gemeinschaft mit der Sünde, dem Sa. Teufel tan und der bösen Welt aufewig auch seinen Werken und Wesen sol aufgehoben seyn? entsaget

† Ja: Haltet euch dafür, daß ihr der Sünde gestorben seyd, und lebet Gotte in Christo Jesu unserm Herrn. Röm. 6, 11.

* Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsterniß? Wie stimmt Christus mit Belial? Oder was für ein Theil hat der Gläubige mit dem Ungläubigen? 2. Cor. 6, 15. Tit. 2, 11. 12.

* Es sey ferne von mir rühmen, denn allein von dem Creuze unsers Herrn Jesu Christi, durch welchen mir die Welt gecreuziget ist und ich der Welt. Gal. 6, 14.

Wisset ihr nicht, daß der Welt Freundschaft 2c. siehe I. Haupt. St. Fr. 67.

Niemand kan zweyen Herren dienen 2c. siehe I. Haupt. St. Fr. 107.

31. Weil nun dieser Bund mit Gott so heilig Solcher und theuer ist, so sol man ja wol allen Fleiß anwenden, denselben unverrückt zu halten? fordert unserer Seits

Ja: Dieweil wir nun solche Verheissung haben, so lasset uns fortfahren 2c. siehe I. Haupt. St. Fr. 274.

Ec 3

* Wir

Haupt-
Stück.

* Wir begehren aber, daß euer jeglicher denselben Fleiß beweise, die Hoffnung feste zu halten bis ans Ende, daß ihr nicht träge werdet, sondern Nachfolger derer, die durch den Glauben und Gedult ererben die Verheißung. Ebr. 6, 11. 12. Röm. 6, 2.

Welcher aber solches nicht hat, der ist blind und tappet mit der Hand, und vergriffet der Reinigung seiner vorigen Sünden. Darum, lieben Brüder, thut desto mehr Fleiß 2c. 2. Petr. 1, 9. 10. 11. siehe II. Haupt-St. Fr. 409.

32. Wie sol sich insonderheit ein Kind seiner Tauffe recht gebrauchen?

Gedencke an deinen Schöpfer in deiner Jugend. Pred. Sal. 12, 1.

Deine Rechte wil ich halten, verlaß mich nimmermehr. Wie wird ein Jüngling 2c. Ps. 119, 8. 9. siehe I. Haupt-St. Fr. 421.

unver-
rückte
Treue

33. Wird uns nicht durch solch Wassers Täuften selbst bedeuert und gezeiget, wie wir unsern Tauff-Bund bewahren und üben sollen?

† Ja: Wir sind samt Christo durch die Tauffe begraben 2c. siehe Fr. 27.

† So leget nun von euch ab, nach dem vorigen Wandel, den alten Menschen, der durch Lüste in Irthum sich verderbet, erneuert euch aber 2c. siehe I. Haupt-St. Fr. 365.

Diese zwey Stück, unter das Wasser sencken, und wieder heraus kommen, deutet die Kraft und das

das Werk der Tauffe, welches nichts anders ist, als die Tödtung des alten Adams, darnach die Auferstehung des neuen Menschen, welche beyde unser Lebelang in uns gehen sollen, also, daß ein chrislich Leben nichts anders ist, denn eine tägliche Tauffe, einmal angefangen und immer darin gegangen. D. Luth. im grossen Catech. p. 548.

34. Schencket uns Gott aber in der Tauffe auch ^{bis ans} Kraft dazu, diesen Bund zu halten? ^{Ende,}

† Ja: Gott macht uns selig durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes. siehe Frage 22.

Im Herrn habe ich Gerechtigkeit und Stärcke. Jes. 45, 24.

35. Kan aber dieser Tauff-Bund gebrochen ^{kan durch} und dadurch alle die geschenckte Seligkeit wie- ^{Untrene} der verlohren und verscherhet werden? ^{und Sün-}

* Ja: Wer übertritt und bleibet nicht ^{de gebro-} in der Lehre Christi, der hat keinen Gott. ^{chen,} Wer in der Lehre Christi bleibet, der hat beyde den Vater und den Sohn. 2. Joh. 9.

* Gehet zu, lieben Brüder, daß nicht jemand unter euch ein arges und ungläubiges Herz habe, das da abtrrete von dem lebendigen Gott 2c. siehe I. Haupt. St. Frage 403.

* Sie übertreten den Bund, wie Adam: Darin verachten sie mich, sagt Gott Hos. 6, 7.

36. Kan aber ein solcher Bundbrüchiger sich dennoch seiner Tauffe getrösten?

Nein: Wer nicht gläuber, der sol verdammt werden. Marc. 16, 16.

**Haupt-
Stück.**

Zum Gottlosen spricht GOTT: Was verkündigst du meine Rechte und nimmst meinen Bund etc. siehe I. Haupt-St. Fr. 136.

* Eure Ungenden scheiden euch, und euren GOTT von einander, und eure Sünden verbergen das Angesicht von euch, daß ihr nicht gehöret werdet. Jes. 59, 2. Jer. 31, 3. 4. Joh. 8, 39. 42.

* Ob du wol berufen und geseket bist in das Reich der Gnaden, und theilhaftig gemacht durch Christum, alles das die Christen haben. Aber, wo du immer bleibest, wie vor, so kan es dir nicht, hilfflich seyn, weil du deine Tauffe nicht ehrest, noch rein haltest, und magst wol ein Christe heißen, aber hast gewißlich Christum lassen fahren, und ist die Sünde dein Herr, und dienest dem Teufel, und hast nicht mehr, denn den Namen und Schein vom Christenthum, damit du dich selbst betrügest und deinen Schaden thust. Luth. Tom. 6. p. 1391.

aber durch 37. Was ist aber einem solchen Abtrünnigen zu rathen, wenn er nicht gar verlohren gehen wil?

* Gedencke, wovon du gefallen bist, und thue Buße, und thue die ersten Werke, spricht der Sohn Gottes Offenb. 2, 5.

* Kehre wieder, du abtrünnige Israel, spricht der HERR; so wil ich mein Antlitz nicht gegen euch verstellen: Denn ich bin barmherzig, spricht der HERR, und wil nicht ewiglich zürnen. Allein erkenne deine Missethat, daß du wider den HERRN, deinen GOTT gesündigt hast. Bekehret euch, ihr abtrünnigen Kinder, spricht der HERR; denn ich wil euch mir vertrauen. Jer. 3, 12. 13. 14.

Wenn

Wenn die Getaufften wider das Gewissen gehandelt, die die Sünde in ihnen herrschen lassen, und also den heiligen Geist in ihnen selbst betrübet und verlohren, dürfen sie zwar nicht wieder getaufft; sondern müssen wiederum bekehret werden. Einmüthiges Bekänntniß unserer Kirche p. 675.

38. Findet denn ein solcher in seiner Rückkehr **GOTT noch treu in seinem Bunde?** wieder erneuert werden.

**** Ja: Gottes Gaben und Berufung mögen ihn nicht gereuen. Röm. 11, 29.**

2. Tim. 2, 13. Ps. 68, 19.

*** Sie werden weinend kommen, und betend, so wil ich sie leiten: ich wil sie leiten an den Wasserbächen, auf schlechten Wege, daß sie sich nicht stossen: Denn ich bin Israels Vater, so ist Ephraim mein erstgeborner Sohn. Jer. 31, 9.**

Ich habe wohl gehört, wie Ephraim klaget: Du hast mich gezüchtigt, und ich bin auch gezüchtigt, wie ein geil Kalb. Bekehre du mich, so werde ich bekehrter; denn du, **HERR, bist mein GOTT. Jer. 31, 18.**

Ist nicht Ephraim mein theurer Sohn, und mein trautes Kind? Denn ich gedencke noch wohl daran, was ich ihm geredet habe: Darum bricht mir mein Herz gegen ihm, daß ich mich sein erbarmen muß, spricht der **HERR. Jer. 31, 20.**

Der verlohrene Sohn machte sich auf, und kam zu seinem Vater. Da er aber noch ferne von dannen war, sahe ihn sein Vater, und jammerte ihn, lief und fiel ihm um seinen Hals, und küßte ihn 2c. Luc. 15, 20. 2c.

Ec 5

Zu